



Graz, den 25. April 2014

Liebe Leute,

es ist wieder so weit, das Thema der kommenden *ausreißer*-Ausgabe wartet auf Auseinandersetzung:

## ***„I'm late, I'm late...“***

Zu spät! Aber wofür eigentlich?

Um den profitgierigen Anforderungen einer neoliberalen Gesellschaft zu genügen?

Pünktlich sein – zum Beginn eines Arbeitstages, der nun auch wieder ganz offiziell 12 Stunden dauern darf, schnell genug beim Joggen, Radeln, Skaten, Sprinten um die Leistungsfähigkeit tagtäglich zu trainieren, ich bin schneller, also besser, als ihr, gehetzt genug die kurzen Urlaubstage effektiv nutzen, damit man danach wieder fit fürs Hamsterrad ist, gerade noch das Essen runterschlingen, bevor der nächste Termin wartet, rennen statt schlendern, und Zeit um mehr als eine Schlagzeile zu lesen und über den ganzen Wahnsinn nachzudenken, bleibt sowieso nicht.

Zeitgerecht treten auf:

Stress, Burn-out, Herzinfarkte, Bildungsmängel, Kommunikationsunfähigkeit, Egomane, Gleichgültigkeit, Ignoranz,... die Liste lässt sich nahezu endlos fortsetzen. Doch dafür fehlt die Zeit, die ja bekanntlich Geld ist, und nur das zählt.

Aber:

Zu spät – für Veränderung? Nie!

Damit bitte noch vor Redaktionsschluss beginnen – dieser ist am 15. Mai 2014!!!

Nachdenken und Beitragen ist wie immer in sämtlichen druckbaren Text- und Bild-Formaten erwünscht!

Wir freuen uns auf dauerhafte Debatten, rasche Ansagen, gemütliche Umkreisungen, intensive Kommunikation, langsames Herantasten, scharfe Kritikgeschosse und ideenblitzende Interventionen!

Die *ausreißer*-Redaktion